

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft	01.06.2021	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	09.06.2021	nicht öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Annahme von Strauchschnitt in Varel und Sande - erste Erfahrungen -
Infovorlage

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen: ☐ Ja ☒ Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ XXXXX	€ XXXX	€ XXXX	€ XXXX	€ XXXX		
Erfolgte Veranschlagung: ☐ ja, mit € ☐ Nein im ☐ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: 442100 P1.05.55.554000.030						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: ☐ ja ☒ nein Falls ja, in welcher Art: XXXX		Vorlage betrifft klimarelevante Maßnahmen: ☐ ja ☒ nein Falls ja, in welcher Art: XXXX				
Vorlage bezieht sich auf XXX	MEZ Nr. Nr. 4 Titel: Erhalt und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen		HSP Nr. Nr. 4.10 Titel: Weiterentwicklung einer kostengünstigen, klimafreundlichen und qualitativ hochwertigen Abfallwirtschaft mit dem ZV Abfallwirtschaftszentrum Wiefels und dem Landkreis Wittmund, Ausweitung der Abfallverwertung			
S. Heidemann Sachbearbeiter/in		J. Meier Fachbereichsleiter/in	Sichtvermerke: Dezernent/in Kämmerei Landrat			
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Begründung:

1. Beschreibung der Neuerungen

Durch die Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft Friesland und um den Service für die Bürger*innen in Friesland auszuweiten, wurden im letzten Jahr die Weichen für einige Änderungen gestellt.

- 1.1. Es erfolgte eine Anpassung der Öffnungszeiten auf dem Wertstoffhof Varel sowie die Neuregelung der Annahmemodalitäten. Diese Änderungen beinhalten die seit Jahren üblichen Annahme von kostenfreien Abfällen an Montagen, Freitagen und Samstagen sowie die Annahme von kostenpflichtigen Rest- und Bioabfällen über die sogenannte „Tütenregelung“. Neu ist, dass jeweils mittwochs kostenpflichtiger Bioabfall ohne Tüten direkt in Container eingeworfen werden kann. Hierfür fällt an diesem Tag aus Platzgründen allerdings der Sperrmüllcontainer weg, weshalb an diesem Tag kein Sperrmüll abgegeben werden kann.
- 1.2. Auf dem Bauhofgelände der Gemeinde Sande wurde ganz neu eine Annahmestelle für Bioabfälle als Ganzes geschaffen. Hier ist es nunmehr seit März möglich, sowohl kostenpflichtigen Bioabfall als auch kostenfreies Ast- und Strauchwerk in Container zu entsorgen.

2. Zwischenfazit

Nach den ersten 3 Monaten ist das erste Fazit eher ernüchternd. Trotz des erheblichen medialen Aufwands (z.B. Hinweise in Tageszeitungen, Presstetermin bei der Eröffnung, mehrmalige Erinnerungen über die Abfall-App) werden die neuen Angebote sehr zurückhaltend angenommen.

2.1. Wertstoffhof Varel:

Am neuen Öffnungstag Mittwoch wurden in der Zeit vom 01.03. - 17.05.2021 im Schnitt 7 Wertmarken pro Tag verkauft. Dabei kann nicht unterschieden werden, ob es 2 m³ (4 mal 0,5 m³) in einer Anlieferung oder 4 einzelne Lieferungen mit 0,5 m³ waren. Insgesamt wurden 77 kostenpflichtige Anlieferungen mit 4,8 t Gesamtgewicht in 2,5 Monaten registriert.

Zum Vergleich, in Wiefels werden im Schnitt 2,3 t feine Bioabfälle (Garten und Park) und rund 4,4 t Strauchwerk pro Öffnungstag in die Deponiecontainer geworfen (Durchschnittswerte seit 2013 für 304 Öffnungstage/a).

2.2. Bioabfallannahmestelle Sande:

An der neuen Annahmestelle in Sande wurden seit dem 19.März (14 Termine) 50 Annahmen gezählt. Im Durchschnitt 3-4 pro Annahmetag. Davon waren rund die Hälfte der Gesamtanlieferungen kostenpflichtige feine Bioabfälle (2,52 t). Bei der anderen Hälfte handelte es sich um Strauchwerk (3,3 t). Ein Öffnungstag kostet (ohne Verwertung) Brutto rd. 323 €.

3. Weitere Entwicklungen

Aktuell ist der Trend zu beobachten, dass sich die Haushalte mehr und mehr für die verhältnismäßig günstige zweite Biotonne (48,15 € jährlich bei 21 Leerungen) entscheiden.

